

Weltladen

Mein Weg nach Europa
Muchas gracias, Mexiko

Information

Wer ist EISa?
Ein Zeichen für den Fairen Handel

Initiative Eine Welt

Ermüdung? Nicht mit uns!
Solarstrom für Minani, Uganda

40 Jahre Initiative Eine Welt und Weltladen

Jahresbericht

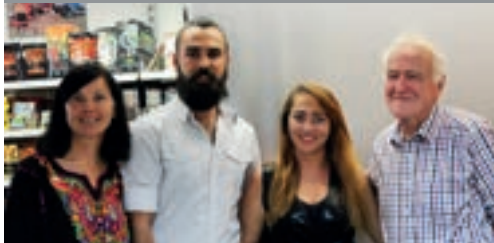
Initiative Eine Welt Braunau

2
0
1
8



Aus dem Inhalt

Weltladen



3 Mein Weg nach Europa - Lesung mit Nashwan Alabayati

4 Schokolade im Amt
Muchas Gracias, Mexiko

Informationsbüro



5 Wer ist ElSa?

6 Ein Zeichen für den Fairen Handel

Initiative Eine Welt



7 Solarstrom für Minani, Uganda
Keine Bildung ohne Licht

8/9 Ermüdung? Nicht mit uns! – 40 Jahre Initiative Eine Welt

10 Chronik / Dank

11 Finanzbericht 2018

Vorstand 2018



Obfrau:	Eva-Maria Reiter-Scholl
Stellvertreterin:	Lizeth Außerhuber-Camposeco
Schriftführer:	Hans Außerhuber
Stellvertreterin:	Gabi Forster
Kassier :	Peter Hellauer
Stellvertreter:	Christian Huemer

Verantwortliche Personen für:

Spendenverwendung:	Peter Hellauer
Spendenwerbung:	Elma Pandžić
Datenschutz:	Elisabeth Margreiter

Impressum

IEW Mitteilung Nr. 167/2019
Initiative Eine Welt
Krankenhausgasse 6, 5280 Braunau
Telefon: +43 7722 66470
Mail: office@inoneworld.eu
Website: www.inoneworld.eu
Redaktion & Layout: Hans Außerhuber, Gabi Forster, Eva Maria Reiter-Scholl, Elma Pandžić, Bruno Plunger, Sara Greil;
Fotos: IEW

Schwerpunktthema Flucht

Mein Weg nach Europa

Lesung mit Nashwan Albayati

Es war ein besonderer Abend. Am 24. Mai 2018 veranstalteten Weltladen und IIB eine Lesung des Irakers Nashwan Albayati, dem Autoren des Buches „Todesangst“. Darin gibt er Einblick in die Geschichte seiner Flucht.



Von links nach rechts: Roswitha Lobe (Weltladenleitung) mit Nashwan Albayati, Zehra Dayioglu und Karl-Heinz Rathke.

Als Verantwortlicher für das Schicksal einer Gruppe von sieben Menschen, darunter zwei Mütter samt ihren Babys, stand Nashwan Albayati Todesängste aus – geplagt von der Ungewissheit, ob sie es nach Europa schaffen würden. Als die Flucht nach über drei Wochen überstanden war, wurde Albayati in Mauerkirchen untergebracht. Dem Pastor und Deutschlehrer Karl-Heinz Rathke fiel er sofort auf: Sein neuer Schüler war pünktlich, ehrgeizig, perfektionistisch und wollte unbedingt Deutsch lernen. Heute studiert Nashwan Betriebswirtschaftslehre in Linz und hat geheiratet.

Nach einigen Gesprächen über die Flucht entstand die Idee, darüber ein Buch zu schreiben. Das Ergebnis wurde dem Publikum in der gewohnt gemütlichen Atmosphäre des Braunauer Weltladens vorgestellt und sehr positiv aufgenommen. Begleitet von Ehefrau Zehra Dayioglu und Karl-Heinz Rathke, mit deren Unterstützung er sein Buch schrieb, erzählte Nashwan eine Geschichte, wie sie viele andere wohl auch erzählen könnten.

Schokolade im Amt

Bereits zum siebenten Mal bot der Weltladen im Rahmen der EZA-Woche seine Produkte auf der Bezirkshauptmannschaft Braunau an. Mit der Aktion soll der Faire Handel beworben werden. Mittlerweile warten die Mitarbeiter/innen der BH schon förmlich auf den Verkaufsstand, um sich mit Schokolade, Kaffee und anderen Waren aus dem Weltladen einzudecken. Die Zusammenarbeit mit Bezirkshauptmann Dr. Georg Wojak und seinem Team ist eingespielt und funktioniert jedes Jahr aufs Neue hervorragend. Agnes Draxler und Beate Hauch waren, wie schon in den Jahren zuvor, für den Stand in Braunau verantwortlich. Roswitha Lobe und ihr Lebensgefährte Sepp Schwarzenberger kümmerten sich um den Verkauf in der BH Ried, der ebenso gern angenommen wurde, wofür in beiden Fällen die guten Umsatzzahlen sprechen.



Agnes Draxler und Beate Hauch informieren über den Fairen Handel.

30 Jahre Café Orgánico

Muchas gracias, Mexiko

Der Café Orgánico war 1988 der erste bio-faire Kaffee in Österreich, den die EZA Fairer Handel in die Weltläden brachte. Ein Leben in Würde und der achtsame Umgang mit der Natur stehen nach wie vor im Vordergrund der Arbeit rund um die Bohne aus Mexiko.

Der frühe Vogel fängt viel Kaffee

Kaffee wird in Europa auf verschiedene Weisen zubereitet. Die einen schwören auf Vollautomaten, Kapseln, Espresso-Kocher und Filter und die Traditionalisten setzen auf türkischen Kaffee, der die Lebensgeister weckt. Das schwarze Gold ist seit Jahrhunderten „in“ und sorgt dafür, dass Europa morgens in die Gänge kommt. Dabei wissen viele nicht, wie lang der Weg des Kaffees ist. Die Leiterin des Weltladens, Roswitha Lobe, hat etliche Projektreisen zu den Produzent/innen des Fairen Handels unternommen. Sie ließ es sich auch diesmal nicht nehmen, in den Alltag der Kaffeebauern/der Kaffeebäuerinnen einzutauchen, um den Weg des Café Orgánico nachzuvollziehen.

Der lange Weg der Bohne

Die mexikanischen Kaffeebauern sind stolz auf ihre Zusammenarbeit mit den „Amigos Austria“, die sie herzlich begrüßen. Die Kleinbauerngenossenschaft ISMAM nimmt die 17-köpfige Gruppe aus Österreich mit auf ihre Kaffeefelder. Bereits

zu Beginn ist klar, ein Zuckerschlecken wird das nicht. Im Gänsemarsch geht es über steile Pfade den Hang hinauf zur Kaffeeplantage. Unter Schattenbäumen gedeihen die empfindlichen Arabica-Hochlandsorten. Die feuerroten Kaffeekirschen werden per Hand gepflückt, da nur die reifen in den Korb gelangen dürfen. Ein Knochenjob, wie die Projektreisenden feststellen. „Eigentlich müsste der Kaffee teurer sein, wenn man die gleichen Maßstäbe wie bei uns anlegen würde“, reflektiert Sabine Wiesinger vom Weltladen Gneis. Der Verarbeitungsprozess ist lang: Die Bohnen werden geschält, in Säcken ins Dorf getragen, fermentiert, gewaschen, getrocknet, vom Silberhäutchen befreit, etlichen Qualitätskontrollen unterzogen und schließlich als Rohkaffee nach Europa verschifft.

Anpassen statt Aufgeben

Der Klimawandel macht den Bauern schwer zu schaffen. Durch die starke Hitze und die wenigen Regenfälle der letzten Zeit, wird der Anbau immer aufwändiger.

Die Ernte beginnt nun zwei Monate früher. Arabica ist zudem eine pflegebedürftige Pflanze, die anfällig für Roya ist, einen Rostpilz, der die ganze Ernte vernichtet. Trotz der vielen Schwierigkeiten geben die Bauern nicht auf. „Das umfangreiche Wissen der Kaffeebäuerinnen und -bauern beeindruckte mich sehr. Sie forschen und entwickeln, diskutieren über einen fairen Preis und binden die Jugend ein. Sie beeindrucken mich durch ihre Herzlichkeit, Neugier und ihren hervorragenden Kaffee“, resümiert Roswitha Lobe nach zwei Wochen in Mexiko.



Roswitha Lobe und der Kaffeebauer Pedro Guzman Gomez.

Neues Team im Informationsbüro

Wer ist EISa?

Im März 2018 hat sich unsere Büroleiterin, Lizeth Außerhuber-Camposeco, in die Pension verabschiedet, wobei für Lizeth zum Glück Pension nicht dasselbe ist wie Ruhestand. Gern stellen wir hier auch unser neues Büro-Team vor.

Lizeth Außerhuber-Composeco

Lizeth Außerhuber-Composeco war 20 Jahre lang Leiterin unseres Informationsbüros. Wenn man bei Beruf von Berufung sprechen kann, dann war das bei Lizeth der Fall. Wir bedanken uns auch auf diesem Weg herzlich für ihre Kompetenz, ihren Optimismus und ihren großartigen Einsatz. Zu unser aller Freude bleibt Lizeth dem Verein als ehrenamtliche Mitarbeiterin erhalten.



Lizeth Außerhuber-Camposeco. Was das Informationsbüro heute ausmacht, ist zum großen Teil ihr Verdienst.

Das neue Team, Elma und Sara. Gemeinsam sind sie EISa.

Elma Pandžić

Nachfolgerin von Lizeth ist seit März 2018 Mag. ^a Elma Pandžić, die seit 2012 als Entwicklungspolitische Pressereferentin im Informationsbüro arbeitet. Ihrer Kreativität, der klugen Herangehensweise an Themen und ihrer Begabung mit Worten umzugehen, verdanken wir die gute öffentliche und mediale Präsenz von Initiative Eine Welt und Weltladen. Ihr Organisationstalent gewährleistet unter anderem den reibungslosen Ablauf des Bürobetriebes und die erfolgreiche Abwicklung unserer Veranstaltungen.

Elma ist in Bosnien geboren. Nach dem Studium der Publizistik- und Kommunikationswissenschaften übersiedelte sie der Liebe wegen von Klagenfurt nach Braunau. Sie ist verheiratet und Mutter einer fünfjährigen Tochter.



Mag. ^a Elma Pandžić – Büroleiterin und Entwicklungspolitische Pressereferentin.

Sara Greil

Seit April 2018 arbeitet auch Mag. ^a Sara Greil im Informationsbüro. Mit ihr als Entwicklungspolitische Referentin ist das neue Team perfekt. Mit guten Ideen, Herz und Verstand für die Themen der Entwicklungszusammenarbeit und großer Kompetenz beim Organisieren trägt sie begeistert dazu bei, unseren Auftrag der Entwicklungspolitischen Bildungsarbeit zu erfüllen.

Sara ist in Braunau geboren, Lehrerin für Französisch und Geschichte und hat sechs Jahre lang an einem Wiener Gymnasium unterrichtet. Seit 2014 lebt sie mit ihrer Familie wieder in Oberösterreich, in Eggerding. Sie ist verheiratet und Mutter von vierjährigen Zwillingmädchen.



Mag. ^a Sara Greil – Entwicklungspolitische Referentin.

EZA-Woche des Landes Oberösterreich

Ein Zeichen für den Fairen Handel

Vom 4. bis 11. November fand, in Zusammenarbeit mit dem Land Oberösterreich, die 7. EZA-Woche statt. Ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm und der Verkauf von fair gehandelten Produkten sollten den Fairen Handel im ganzen Land bewerben.

Im Bezirk Braunau waren es gleich mehrere Veranstaltungen, die über die Bühne gingen: Auf der Bezirkshauptmannschaft gab es einen Verkaufsstand des Weltladens, ebenso in der Pfarre Geretsberg, wo Pfarrgemeinderat Walter Mayr und sein Team faire Produkte zum Verkauf anboten. In der evangelischen Kirche organisierten Pastor Jan Lange und Roswitha Lobe eine Matinée, bei der Informationen zum Fairen Handel, mit Schwerpunkt Café Orgánico, präsentiert wurden. Auch die Landwirtschaftliche Fachschule Mauerkirchen beteiligte sich wieder mit dem Verkauf von fairen Produkten. Hinzu kamen zwei Highlights der diesjährigen EZA-Woche:



Models aus Gurten in fairer Mode am Indienabend.

Indien kommt nach Gurten

Roswitha Lobe veranstaltete gemeinsam mit der Katholischen Frauenbewegung Gurten einen Indienabend im Pfarrheim, der 65 Gäste anlockte. Gezeigt wurde ein Film von Roswithas Indienreise im Jahr 2017, ebenso gab es einen Verkaufsstand des Weltladens, sowie eine Modenschau mit Models aus Gurten in wunderschönem fair gehandelten Gewand. Kulinarisch wurden die Gäste mit indischem Dal und Naan verwöhnt – ein Abend der sich in jeder Hinsicht lohnte.

Fairtrade-Kabarett: Weltenbummeln

Zusammen mit dem Fairtrade-Arbeitskreis der Stadtgemeinde Braunau lud das IIB am 8. November zum Kabarettabend mit Georg Bauernfeind. Der Kabarettist schafft es zu komplexen Themen wie dem Fairen Handel und Globalisierung ein Programm zu präsentieren, das seinesgleichen sucht. Dem Publikum wurden etliche Lacher entlockt, egal, ob Bauernfeind den Bankmanager mit Hang zum Größenwahn oder den Weltladenjunkie ohne Aussicht auf Heilung mimte. Rund 100 Besucher/innen genossen den ironischen und zum Nachdenken anregenden Abend, während sie mit Georg Bauernfeind um die Welt bummelten.



Georg Bauernfeind als Weltladenjunkie in Action.

Elektrifizierung der Krankenstation in Minani

Solarstrom für Minani, Uganda

Das Einzugsgebiet um Minani in Uganda umfasst über eine Million Menschen. Das nächste Krankenhaus ist in Jinja, über 70 Kilometer entfernt. Die Krankenstation in Minani ist nur teilweise an das Stromnetz angeschlossen, was dazu führt, dass medizinische Notfälle und Geburten bei Dunkelheit, also bei Kerzenschein, ein erhöhtes Sicherheitsrisiko für die Patient/innen, insbesondere für die Mütter und Säuglinge, darstellen. Das engagierte Team vor Ort hat es in den letzten Jahren geschafft, sich von einem Gesundheitsposten mit medizinischer Basisversorgung zu einem Gesundheitszentrum mit erweiterter medizinischer Versorgung zu entwickeln. Dies war nur durch das Engagement der Bevölkerung und finanzielle Unterstützung aus Österreich möglich. Aufgrund positiver Medienberichte über die Errichtung der Photovoltaikanlage 2016 in der Partnerschule in Lira, wurde mit der IEW Kontakt aufgenommen, um eine Anlage im Gesundheitszentrum in Minani zu errichten. Diese wird nun mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet. Das ökologische und technologisch angepasste Gesamtkonzept wird von Schüler/innen und Lehrer/innen der HTL Braunau im Juni 2019, in Kooperation mit der lokalen Bevölkerung, umgesetzt. Der lokale Techniker wird bei der Errichtung mitarbeiten und an der Anlage geschult.



Beim Besuch des Teams der ARGE Schulpartnerschaft im Juni 2018 wurde ein Gesamtkonzept für die Stromversorgung ausgearbeitet.

Solarstrom für Schulen und Krankenstationen

Keine Bildung ohne Licht

Im westafrikanischen Burkina Faso herrscht vielfacher Mangel. Keinen Mangel gibt es jedoch an Sonnenstunden. Diesen Schatz an gratis zur Verfügung stehender Sonnenenergie, macht sich der deutsche Verein SEWA – Sonnenenergie für Westafrika – zu Nutzen. Da es im ländlichen Raum keine Stromversorgung gibt, errichtet SEWA auf Schulen und Krankenstationen Photovoltaikanlagen, um sie am Abend und in der Nacht mit elektrischem Licht zu versorgen. Schulen können so nach Sonnenuntergang für Kurse der Erwachsenenbildung oder als Versammlungsräume genutzt werden. In den Krankenstationen ist man bei lebenswichtigen Eingriffen und Geburten nicht mehr auf Taschenlampen oder Petroleumleuchten angewiesen.

Seit dem Jahr 2011 arbeitet die Initiative Eine Welt mit SEWA zusammen und hat in dieser Zeit 17 Schulen und 13 Krankenstationen mit Strom aus Photovoltaik versorgt. Aufgewendet wurden dafür rund 112.000 Euro, wovon das Land Oberösterreich nahezu ein Drittel übernommen hat. Zwei Drittel stammen aus Spenden von Firmen, Schulen, aus dem Flohmarkterlös oder Spenden von Einzelpersonen. Koordiniert werden die Projekte von Uwe Schmidt, der regelmäßig nach Burkina Faso reist und sich vor Ort über die Verwendung der Mittel überzeugt.



Im Jahr 2019 wollen IEW und SEWA, in Abstimmung mit der lokalen Bevölkerung, drei weitere Anlagen errichten.

Ermüdung? Nicht mit uns!

Im Jahr 1978 gründete eine Gruppe um ehemalige Entwicklungshelfer/innen den Verein Initiative Eine Welt Braunau (IEW) und eröffnete den ersten unabhängigen Weltladen Österreichs. Viele Jahre, etliche Projekte und unzählige fair gehandelte Produkte später, schlägt das Herz der IEW immer noch für die Länder des Südens.

Klein, aber oho!

Bis heute hat die IEW rund 120 Projekte realisiert, 210.000 Euro bei 40 Flohfesten eingenommen, Projekte im Umfang von 5 Millionen Euro umgesetzt, 16 bio-faire Frühstücke organisiert, die Situation der Frauen weltweit bei 15 Frauencafés thematisiert und viele spannende und nützliche Vortragsabende, Modenschauen, Filmabende und Workshops organisiert. Diese Zahlen beweisen, dass man auch als kleine Gruppe Großes erreichen kann. Obwohl immer mehr Vereinsmitglieder und ehrenamtliche Helfer/innen sich im wohlverdienten Ruhestand befinden, gilt dies nicht für ihr Engagement für die Entwicklungszusammenarbeit.



Die Black Messengers Afro Band gab bei der Jubiläumsfeier den Ton an.

Die Braunauer Säulen der Hilfe zur Selbsthilfe

Die Mitarbeiter/innen der IEW leisten jährlich rund 3.000 ehrenamtliche Stunden, um die einzelnen Projekte umzusetzen. Durch Vereinssitzungen und Nachbesprechungen wird sichergestellt, dass diese bestmöglich abgewickelt werden. Diese Vorgehensweise ist wichtig, da die IEW nicht nur ihren Geldgeber/innen verpflichtet ist. Viele Menschen in den Ländern des Südens setzen ihre Hoffnungen in die Arbeit des Vereins, der sein Engagement als Hilfe zur Selbsthilfe sieht, wie Bruno Plunger, Projektkoordinator und Gründungsmitglied, bestätigt. Das zweite Standbein des Vereins ist der Weltladen, das Fachgeschäft für den Fairen Handel. Roswitha Lobe leitet diesen seit 27 Jahren und ist mit fünf weiteren engagierten Mitarbeiterinnen im Verkaufsteam tätig. Sie berichtet, dass der Laden seit seiner Gründung etwa 120.000 kg Kaffee verkauft hat. Der Umsatz betrug in den 40 Jahren rund 5 Millionen Euro und durch das Engagement in Braunau können



Die Weltladen-Damen (von links): Sabine Kulhavy, Beate Hauch, Agnes Draxler.

20.000 Menschen in den Ländern des Südens seit 40 Jahren gut leben. Das dritte Standbein der IEW ist das Informationsbüro (IIB), das seit 25 Jahren entwicklungspolitische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit betreibt. Diese gelingt durch die Zusammenarbeit mit Schulen, etlichen Kooperationspartner/innen und die Organisation von Workshops, Ausstellungen, Lesungen, Musik- und Informationsabenden. „Das Potential der IEW liegt in ihrer Arbeitsweise. Der Verein wickelt die Projekte ab, der Weltladen verkauft fair gehandelte Produkte und das IIB sorgt mit Bildungs- und Informationsarbeit für Bewusstseinsbildung. Eine Kombination, die alle wichtigen Bereiche abdeckt“, erklärt Elma Pandžić, die Leiterin des Büros.

Das große Wiedersehen ...

Am 10. Oktober lud die IEW zur Jubiläumsveranstaltung anlässlich 40 Jahre Initiative Eine Welt und Weltladen ein. Alle waren sie gekommen, alte und neue Vereinsmitglieder, Mitarbeiterinnen des Weltladens, langjährige Unterstützer/innen, Ehrengäste und Freunde und Bekannte. Es war „das“ große Wiedersehen, bei dem man alte Erinnerungen wieder aufleben und die Zeit Revue passieren ließ. Nach berührenden und zugleich humorvollen Ansprachen von Andrea Schlehuber (EZA-Geschäftsführerin), Bürgermeister Johannes Waidbacher und Lizeth Außerhuber-Camposeco (Obfrau-Stellvertreterin), heizte die Black Messengers Afro Band den Besucher/innen ein. Die sieben Bandmitglieder stammen aus verschiedenen Teilen Afrikas und zeichnen sich durch ein buntes Musikrepertoire aus. Selbst die weniger Mutigen, die den inneren Tanz-Schweinehund nicht besiegen konnten, mussten zu den aufregenden Klängen mitwippen. Wer noch nicht zu müde vom Tanzen war, füllte das vorbereitete Schokoquiz aus, bediente sich am Buffet und ließ den Abend, umgeben von lieben Menschen und afrikanischen Rhythmen, ausklingen.



Von links: Elma Pandžić (Büroleitung), Bürgermeister Johannes Waidbacher, Sara Greil (Büro-Mitarbeiterin) und Lizeth Außerhuber-Camposeco (Obfrau-Stellvertreterin).

Kino fürs Herz

Im Rahmen des Jubiläums fand am 18. Oktober ein Filmabend im Dieselkino zur Kino-Dokumentation „Weit: die Geschichte von einem Weg um die Welt“ statt. Diese berichtet über Gwen und Patrick, die im Jahr 2013 eine Reise um die Welt gewagt haben, nur per Anhalter und mit so viel direktem Kontakt zu den Menschen, wie nur möglich. Dass die Doku den Nerv der Zeit trifft, bewiesen ein nahezu ausverkaufter Kinosaal und viele zufriedene Gesichter, die sich nach dem Abend für die gelungene Organisation bedankten. Die Zusammenarbeit mit dem Dieselkino erwies sich ein Mal mehr als sehr erfolgreich.



©Gwendolin Weißer & Patrick Allgaier: Gwen und Patrick mit ihrem Sohn, der auf der Reise zur Welt kam.



Mitarbeiter/innen der Initiative Eine Welt von links nach rechts: Roswitha Lobe, Gabi Forster, Eva-Maria Reiter-Scholl, Sara Greil, Agnes Draxler, Lizeth Außerhuber-Camposeco, Uwe Schmidt, Hans Außerhuber.

Jahresrückblick 2018

18. Jänner

Bruno Plunger berichtet im Informationsbüro über seinen Projektbesuch in Uganda.



27. Februar

Im Rahmen eines Vortrages mit anschließender Diskussion in der HTL Braunau, stellt der Schriftsteller und Journalist Thomas Weber mit dem Motto „**Ein guter Tag hat 100 Punkte**“ praktikable und interessante Vorschläge für ein nachhaltiges Leben vor.



4. März

Rund um den Internationalen Frauentag lädt der Weltladen zum **Frauencafé** im Veranstaltungszentrum Braunau ein. Shirley Dimaano und Gerhard Kiennast begeistern mit Weltmusikklängen.



7. März

Die Leiterin des Weltladens Braunau, **Roswitha Lobe**, berichtet über ihre Reise nach Sri Lanka zu Projektpartnerinnen der EZA.



5. April

Generalversammlung der Initiative Eine Welt im Informationsbüro der Initiative eine Welt.

20. April

Roswitha Lobe hält einen Vortrag in Geretsberg über ihren Besuch bei Produzent/innen der EZA in Indien.



25. April

Der Projektbeauftragte **Salia Konate** ist zu Besuch in Braunau,

um über das Bewässerungsprojekt in Niger zu berichten.

24. Mai

Zum Weltladentag liest **Nashwan Albayati** im Weltladen Braunau aus seinem Buch „Todesangst“ über die nervenaufreibende Flucht aus seiner Heimat im Jahr 2015.

Juni

Wasserworkshops für Schülerinnen und Schüler werden von den Mitarbeiterinnen des Informationsbüros angeboten. Spielerisch lernen die Kinder, sorgsam mit dem kostbaren Gut umzugehen.

1. und 2. September

Flohfest der Initiative Eine Welt – die Hälfte des Reinerlöses wird für Informations- und Bildungsarbeit verwendet, die übrigen Einnahmen fließen in das Projekt „Solarstrom für eine Krankenstation in Taonsgo, Burkina Faso“.

19. September

Der Auslandszivilidiener **Jakob Pichler** berichtet im Informationsbüro über seine Erfahrungen in seinem Einsatzland in Uganda.

29. September

Vereinsausflug zum Chiemsee mit geführtem Inselfspaziergang zu den schönsten Plätzen auf der Fraueninsel.

10. Oktober

Jubiläumsveranstaltung zum vierzigjährigen Bestehen der Initiative Eine Welt und des Brau-

nauer Weltladens mit Live-Musik und Schoko-Quiz im Veranstaltungszentrum Braunau.

18. Oktober

Filmabend im Dieselkino Braunau – „Weit. Die Geschichte von einem Weg um die Welt“.

5. November

Im Rahmen der **EZA-Woche des Landes Oberösterreich** sind die Weltladen-Mitarbeiterinnen Agnes Draxler und Beate Hauch mit einem Verkaufsstand in der BH Braunau vertreten.

8. November

Fairtrade-Kabarett im Veranstaltungszentrum Braunau – Weltenbummeln mit Georg Bauernfeind.

Vielen Dank!

Danke an alle, die an den rund 3.000 ehrenamtlich geleisteten Stunden beteiligt waren, sowie an alle Unternehmen, Organisationen und großzügigen privaten Spender/innen, mit deren Geld wir sorgsam umgehen und in den Projekten viel bewirken können.

Wir bedanken uns für die Unterstützung des Bundesministeriums für Europa, Integration und Äußeres, beim Land Oberösterreich und bei der Stadtgemeinde Braunau am Inn.

Finanzbericht 2018

Mittelherkunft		
I. Spenden		69.404,00
a) ungewidmete Spenden	10.018,00	
b) gewidmete Spenden	59.386,00	
II. Mitgliedsbeiträge		320,00
III. Betriebliche Einnahmen		0,00
IV. Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand		24.700,00
V. Sonstige Einnahmen		6.718,66
a) Vermögensverwaltung	6,73	
b) sonstige andere Einnahmen	6.711,93	
VI. Auflösung von Passivposten (Spenden aus Vorjahren)		0,00
VII. Auflösung von Rücklagen		14.897,14
VIII. Jahresverlust		0,00
Summe der Einnahmen		116.039,80

Mittelverwendung		
I. Leistungen für die statutarisch festgelegten Zwecke		114.777,01
II. Spendenwerbung		1.074,00
III. Verwaltungsausgaben		187,09
IV. Sonstige Ausgaben		1,70
V. Zuführung zu Passivposten (noch nicht verwendete Spenden)		0,00
VI. Zuführung zu Rücklagen		0,00
VII. Jahresüberschuss		0,00
Summe der Ausgaben		116.039,80

Informationsbüro der Initiative Eine Welt (IIB)		
Einnahmen		57.717,91
Auflösung zweckgebundener Rücklagen		0,00
Summe Einnahmen		57.717,91
Ausgaben		43.268,74
Nicht verbrauchte zweckgebundene Mittel		14.449,17
Summe Ausgaben		57.717,91

Bankverbindung:

Salzburger Sparkasse
 IBAN: AT16 2040 4066 0501 1457
 BIC: SBGSAT2SXXX

Mit Spenden Steuern sparen

Spenden an die Initiative Eine Welt sind in Österreich und Deutschland steuerlich absetzbar. Registrierungsnummer in Österreich: SO 1323. Sie bekommen je nach Tarifstufe bis zu 50 Prozent vom Finanzamt erstattet.

Wenn Sie in Österreich steuerpflichtig sind und Spenden steuerlich geltend machen wollen, dann benötigen wir Ihr Geburtsdatum und den Vor- und Zunamen (wie auf dem Meldezettel). Die Initiative Eine Welt muss jeweils bis Ende Februar alle Spenden dem Finanzamt melden. Ihr Vorteil ist, dass die Spenden dann automatisch bei Ihrer Steuererklärung berücksichtigt werden.

Bei online-Überweisungen im Verwendungszweck nach dem eigentlichen Text bitte folgende Angaben machen:

Zeile 1: Geburtsdatum
 Zeile 2: Vor- und Zuname

Spenden Unternehmen oder in Deutschland Steuerpflichtige an die IEW, so erhalten sie jeweils zu Jahresbeginn für die Steuererklärung eine Spendenbestätigung.

WELT LADEN

GERECHT HANDELN – SINNVOLL KAUFEN.

KRANKENHAUSGASSE 2
5280 BRAUNAU AM INN
+43 (0)7722 66224



Österreichische Post AG
Info.Mail Entgelt bezahlt

Initiative Eine Welt
Jahresbericht 2018